

Ein Mann mit einem aussergewöhnlichen Geschäftssinn



Nach 18 Jahren im Vorstand des FTV und als Präsident des Verbands der Freiburger Hoteliers legt Dino Demola seine Ämter nieder. Wir haben das Porträt eines Mannes mit grosser Überzeugungskraft gezeichnet.

Dino Demola kann auf 50 Jahre Erfahrung in der Hotellerie zurückblicken... Er begann seine Karriere als Praktikant in Riccione (I) und trat bereits mit 24 Jahren seine erste Stelle als Vizedirektor im Sunstar Hotel in

Lenzerheide an. Der Kanton Graubünden hat seine Karriere stark geprägt – dort wurde er 1982 in Laax Generaldirektor und übernahm die Leitung des Sporthotels Happy Rancho, ein Haus mit 900 Betten und 122'000 Übernachtungen pro Jahr.

Bei einem Aufenthalt am Schwarzsee entdeckte er den Kanton Freiburg. Man bot ihm die Leitung des Sporthotels Primerose au Lac an, Dino Demola sagte ja und blieb 10 Jahre. Er trug zur Bekanntheit des Ferienortes bei und entwickelte ein Unterhaltungs- und Aktivitäten-Programm für Sommer und Winter, das vor allem Familien ansprach. Die Belegungsrate schoss in die Höhe, ebenso wie im Best Western Hôtel de la Rose, welches er im Juni 1995 kaufte.

Für Dino Demola ist und bleibt der Kunde das ausschlaggebende Element. Man muss ihn nicht nur holen, sondern auch wissen, wie man sich seine Treue sichert. Um die Rentabilität eines Hotels zu verbessern, muss sich die Geschäftsleitung einbringen und ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Gäste haben. Somit ist die Geschäftspolitik je nach Hotel und abhängig von der Zielgruppe unterschiedlich.

Am meisten bedauert Dino Demola, dass er sich nicht früher selbstständig gemacht hat. Für die Hotellerie ist er bisweilen an seine Grenzen gegangen, manchmal auf Kosten des Familienlebens. Eine Feststellung, der seine Frau Elisabeth, die er Anfang der 1970er-Jahre kennenlernte, und seine drei Söhne, von denen beruflich keiner in die Fussstapfen des Vaters getreten ist, nicht widersprechen.

Bedarf an zusätzlichen Betten

Die Zukunft der Hotels in Fribourg Region? Dino Demola ist zuversichtlich und betont die Notwendigkeit, neue Betriebe mit 60 bis 100 Zimmern zu bauen, um der Nachfrage im Geschäftstourismus nachzukommen. Seinen Kampf gegen die Behäbigkeit bei Verwaltungsabläufen setzt er fort, denn er ist auch weiterhin auf dem Immobilienmarkt für Hotels tätig. Die Probleme der Bauzonen müssen schnelleren Verfahren weichen, denn Investoren haben keine Zeit, lange zu warten.

Dino Demola kämpft sehr engagiert. Mit viel Aufmerksamkeit fürs Detail bringt er seine Vorhaben stets zu Ende. Heuchelei und Ungerechtigkeit sind ihm ein Gräuel. Bereitwillig hilft er den Schwächsten und verteidigt eine ausgewogene Demokratie. Seine Hilfsbereitschaft ist bekannt ...

Architekten, Restaurantbetreiber oder Hoteliers lassen sich bei Renovierungsprojekten gerne von ihm beraten. Dino Demola ist ein echter Erbauer, ganz nach dem Vorbild seiner romanischen Vorfahren!